

Wohnbebauungen

19

Veröffentlichungen zur Architektur
Herausgegeben an der TU Berlin vom
Lehrstuhl für Entwerfen VI
o. Prof. Dipl.-Ing. O.M.Ungers
November 1968
Bearbeitet durch Gisa Suhr

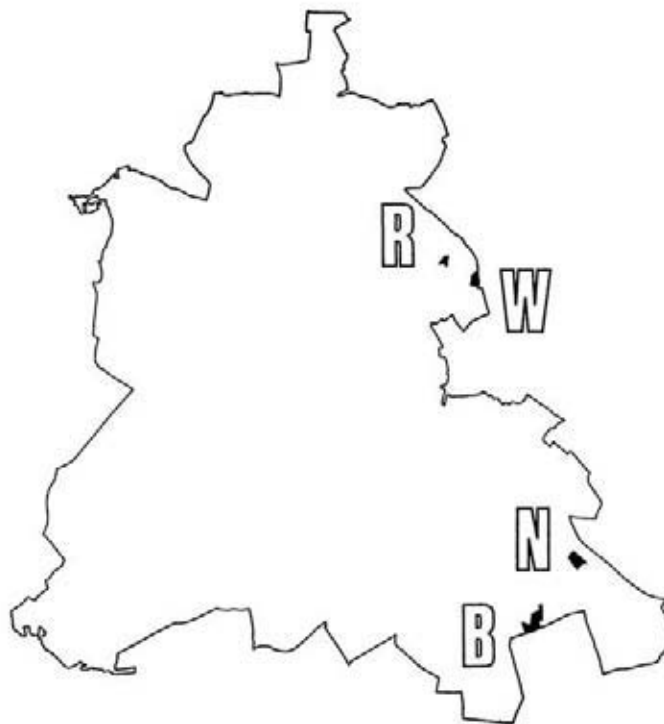
Seminarleiter Michael Wegener

Semesterarbeiten

Wintersemester 1967 / 68

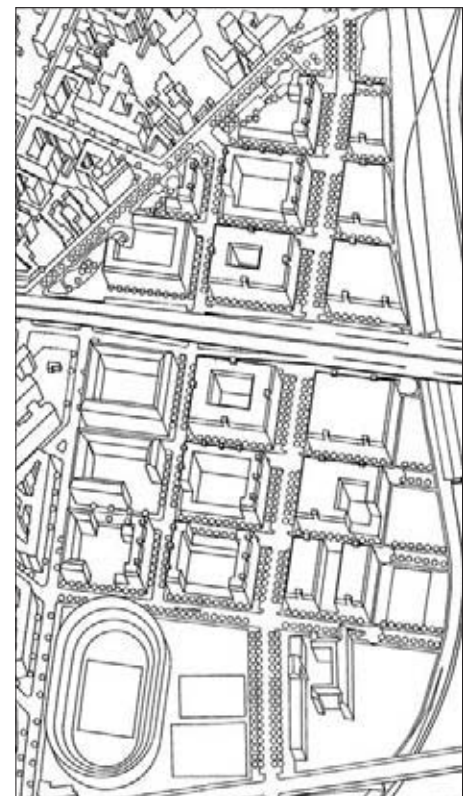
Teilnehmer:

Dolf Bissinger
Furio Cruciani
Herfried Danisch
Gorch Dennert
Wolfgang Hack
Hans-Henning Joeres
Isabe Krause
Heidrun Kunert
Horst Looft
Torsten Mahlke
K. Walter Neumann
Adolf Neunhäuserer
Johann-Heinrich Olbrisch
Detlef Ortmann
Wildried Pohl
Wolfgang Saltzmann
Gernulf Schalow
Kathrin Schaper
Dieter Schloßmann
Axel Schulz
Ludwig Straube
Gisa Suhr
Mine Taner
Hans-Joachim Uhlmann
Karl Wucherpennig



WOHNBEBAUUNGEN

Das gesteckte Ziel war eine städtebauliche Entwurfsübung, die sich auf die Organisation der Nutzungselemente und der Kommunikation und deren dreidimensionale Anordnung bezog. Hierbei kam es vor allen Dingen darauf an, einen komplexen Entscheidungsprozeß mit den verfügbaren Mitteln und Kenntnissen innerhalb der festgelegten Zeit exemplarisch durchzuspielen. Die Erkenntnisse, die aus diesem Seminar gezogen werden können, liegen im Vergleich der Alternativergebnisse untereinander und deren gegenseitiger Bewertung. Die zur Anwendung kommenden Bewertungskriterien mußten von Fachleuten anderer Wissensgebiete aufgestellt und auf die Alternativvorschläge angewandt werden.



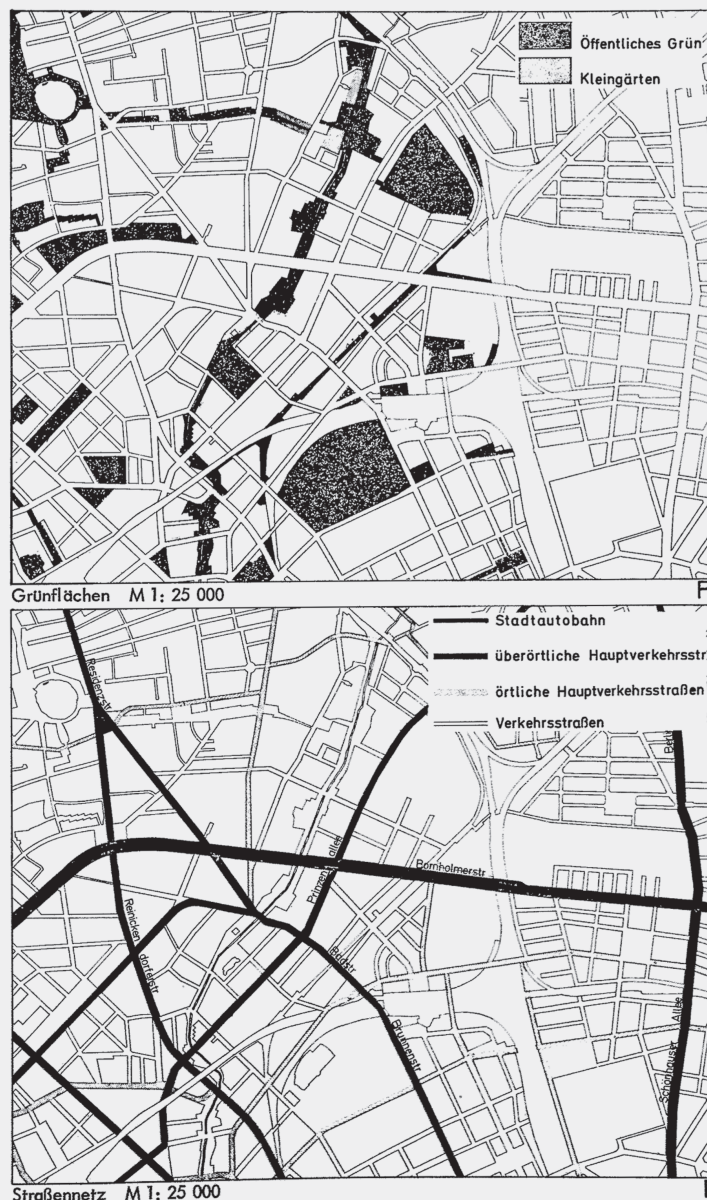
49

Großraumbüro	Lager Kaufhaus	Büros Kaufhaus Parkhaus
Gewerbe Büro Praxen	Büro Parkhaus Hotel Gewerbe Lager	Kleingewerbe Büro Praxen
Lager großflächiges Gewerbe	Gewerbe Lager	Ausstellung Gewerbe
Lager Gewerbe Ausstellung	Kleinbüros	Kleingewerbe Kleinbüro
Wohnen	Parken unter dem Block 130 WEP	Parken unter dem Block 220 WEP

Blocktypen M 1: 3 000

Entwurfsprojekt W1 G. Dennert, T. Mahlke, Isometrie, Straßen- und Fußgängerwegenetz, Übersichtsdarstellung der Blocktypen. Bausubstanz, Nutzungen und Topographie siehe S.146, 147

Die vorgeschlagenen Wohnbebauungen sind das Ergebnis einer städtebaulichen Übung des Wintersemesters 1967/68. Das Thema wurde in Form eines Seminars bearbeitet, an dem sich 25 Studenten beteiligten, und dessen Organisation und Leitung Herr Wegener übernahm. Die vier behandelten Wohngebiete Provinzstraße in Reinickendorf, Bornholmer Straße in Wedding, Ortolanweg in Neukölln und Buckower Damm in Buckow wurden vom Senator für Bau- und Wohnungswesen vorgeschlagen und planerisch vorbereitet. An Unterlagen standen die Flächennutzungspläne sowie kurze Gebietsbeschreibungen mit einer Definition der generellen Planungsziele zur Verfügung. Die hierin von der Senatsplanung getroffenen Vorentscheidungen wurden wegen der schnelleren Faßbarkeit der Aufgabe als gegeben angenommen. Lediglich beim Planungsgebiet Buckower Damm ist in einer Reihe von Vorschlägen das Baugebiet über das in der Aufgabenstellung genannte Gebiet hinaus ausgedehnt worden. Die weitgehende Außerachtlassung der dort vorhandenen Einzelhausbebauung verringert den Realitätsgrad dieser Vorschläge fast auf Null. Daß jedoch von den fünf mit diesem Gebiet befaßten Arbeitsgruppen nicht weniger als vier meinten, sich über die in den Planungsunterlagen gegebenen Gebietsabgrenzungen hinwegsetzen zu müssen, läßt einen Rückschluß auf deren Willkürlichkeit zu. Die Planung für das Wohngebiet Ortolanweg in Neukölln wurde außerhalb der eigentlichen Seminarveranstaltung vorweg gesondert bearbeitet, später jedoch der Vollständigkeit wegen in die Veröffentlichung mit einbezogen. Die Seminararbeit lief in drei aufeinander folgenden Phasen ab. Der erste Teil der Bearbeitung bestand in einer stark vereinfachten Gebietsanalyse, unter Berücksichtigung der Gesichtspunkte der Baustruktur, des Verkehrs, der Nutzung und der Standorte. Für die Erfassung dieser Gesichtspunkte sowie die zeichnerische Wiedergabe der Ergebnisse benötigten die Teilnehmer eine Bearbeitungszeit von etwa zwei Monaten. Die Arbeit fand in Gruppen von sechs (Reinickendorf und Wedding) bzw. zehn Teilnehmern (Buckow) statt. Der zweite Bearbeitungsgang diente der Ermittlung von Entwurfsvorschlägen. Zunächst legten die Teilnehmer nach einer einwöchigen Bearbeitungszeit Einzelvorschläge vor. Hieraus konnten in einer gemeinsamen Diskussion grundsätzliche Bebauungsalternativen ermittelt werden, und zwar je drei für die Wohngebiete Reinickendorf und Wedding und fünf für das Wohngebiet Buckow. Die letzte Phase

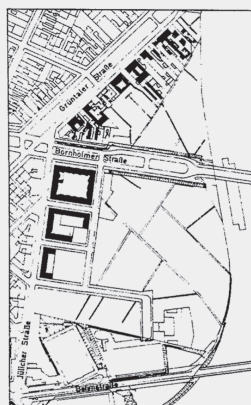


Diese Kombination von Rationalität und Kreativität war auch nach dem Verlassen der Architektur das Leitbild meiner beruflichen Arbeit. Michael Wegener

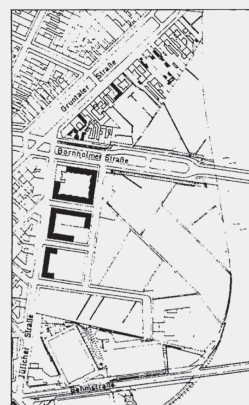


Ungers und Wegener © Foto:Jürgen Müller-Trimbusch

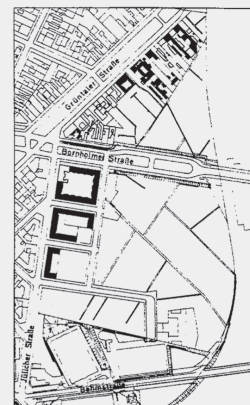
44



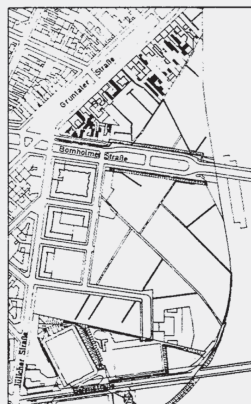
Bausubstanz M 1: 10 000



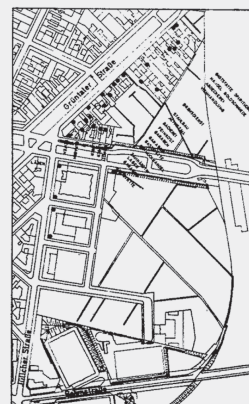
Bausubstanz M 1: 10 000



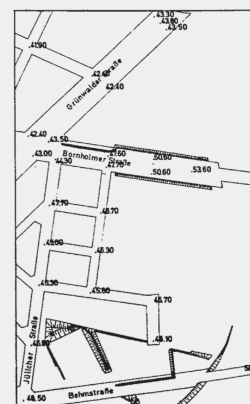
Bausubstanz M 1: 10 000



Bausubstanz M 1: 10 000



Bausubstanz M 1: 10 000



Topographie M 1: 10 000

umfaßte die Ausarbeitung der Alternativlösungen durch je zwei Teilnehmer. Zum besseren Vergleich einigten sich die Gruppen untereinander auf eine einheitliche Darstellung der Pläne. Während der Ausarbeitungszeit von vier Monaten fanden wöchentlich Korrekturbesprechungen mit den einzelnen Gruppen statt. Das Seminar endete mit einer Präsentation und einer Abschlusdiskussion unter den Beteiligten.

Die Planung und Durchführung des Seminars ging von vornherein von der Forderung einer zeitlichen Begrenzung auf ein Semester einschließlich der vorlesungsfreien Zeit aus, mit der Zusicherung eines abgeschlossenen Entwurfs für alle Teilnehmer.

Dementsprechend mußte der Planungsprozeß verkürzt und der Umfang der Ausarbeitung eingeschränkt werden. **aus dem Vorwort, VzA 19**



R1 Johann-Heinrich Olbrisch, Axel Schulz



R2 Wolfgang Saltzmann, Dieter Schloßmann



R3 Dolf Bissinger, Gisa Suhr



W1 Gorch Dennert, Torsten Mahlke



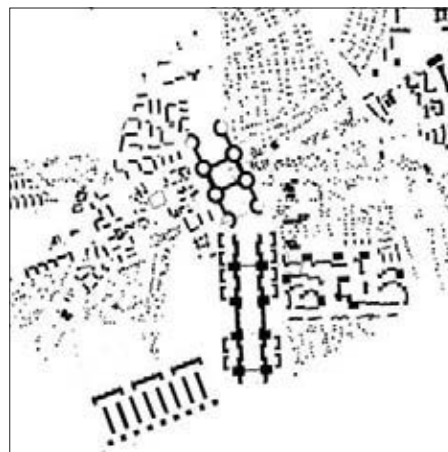
W2 Wolfgang Hack, Karl Wucherpfennig



W3 Heidrun Kunert, Wilfried Pohl



N1 Herfried Danisch, Horst Looft, Detlef Ortmann



B1 Furio Cruciani, Adolf Neunhäuserer



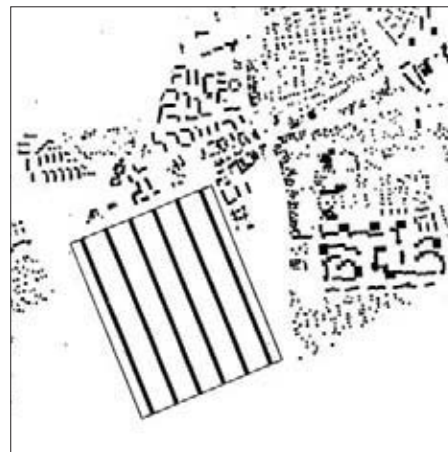
B2 Ilsabe Krause, Mine Taner



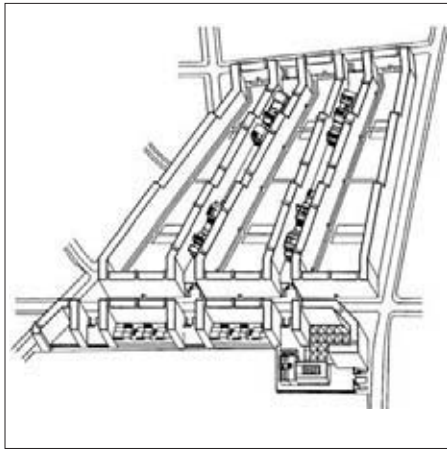
B3 Hans-Henning Joeres, Gernulf Schalow



B4 K. Walter Neumann, Ludwig Straube



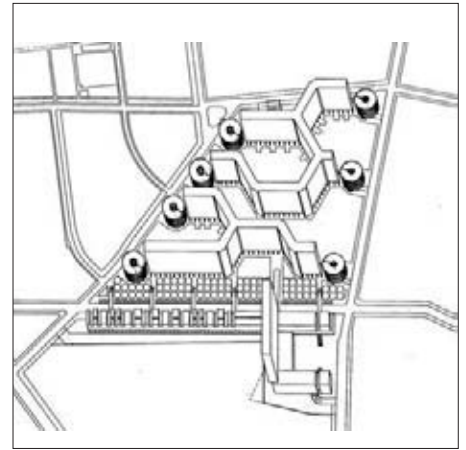
B5 Hans-Joachim Uhlmann, Kathrin Schaper



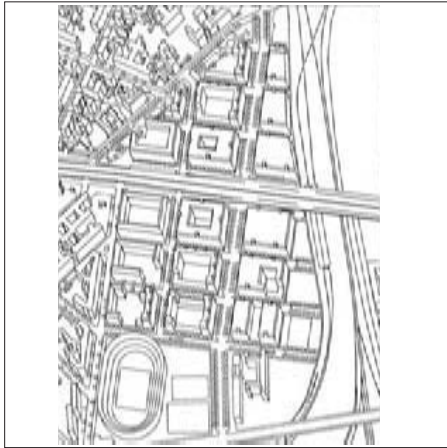
R1 Johann-Heinrich Olbrisch, Axel Schulz



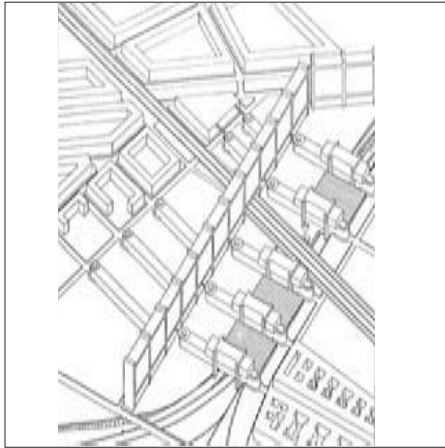
R2 Wolfgang Saltzmann, Dieter Schloßmann



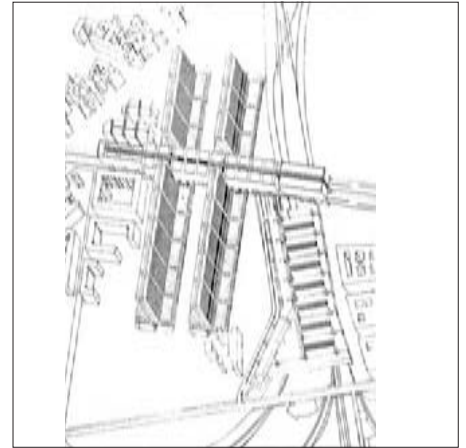
R3 Dolf Bissinger, Gisa Suhr



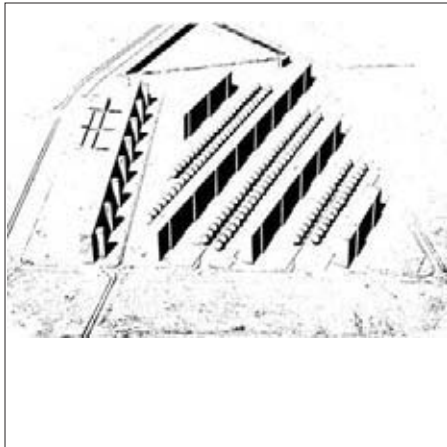
W1 Gorch Dennert, Torsten Mahlke



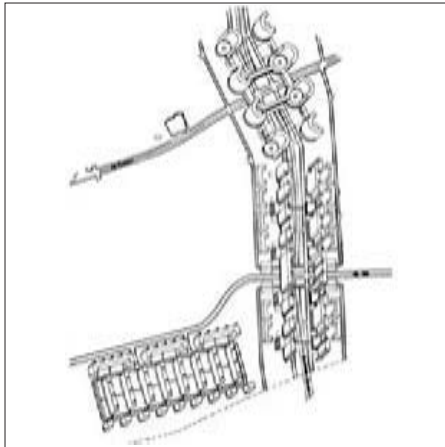
W2 Wolfgang Hack, Karl Wucherpfennig



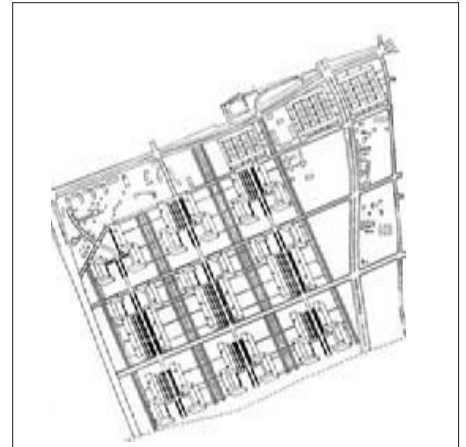
W3 Heidrun Kunert, Wilfried Pohl



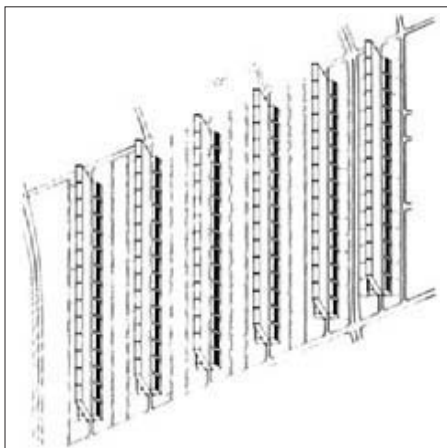
N1 Herfried Danisch, Horst Looft, Detlef Ortmann



B1 Furio Cruciani, Adolf Neunhäuserer



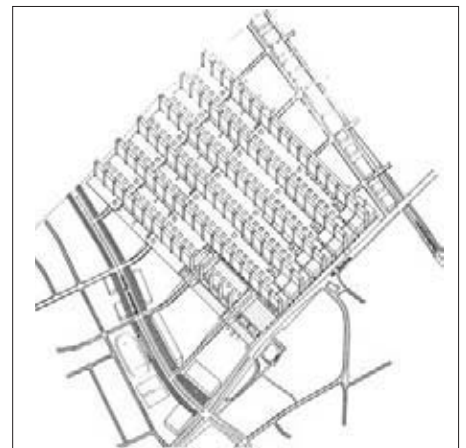
B2 Ilisabe Krause, Mine Taner



B3 Hans-Henning Joeres, Gernulf Schalow



B4 K. Walter Neumann, Ludwig Straube



B5 Hans-Joachim Uhlmann, Kathrin Schaper